

# Amiliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

## Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dausfeld, Gendebler, Reddeber, Münsleben und Eilsfeld.



## Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verneigerode  
Erscheint täglich mit Ausnahme des  
Montags. II. Jahrgang.

Nr. 137.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Ackerstrasse 18.

Bezugspreis: Mt. 2,00 frei ins Haus, Mt. 1,75 in der Expedition abgeholt, Mt. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich  
drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 getheilte Corpusspalte. Reklamespalte 30 Pfg.

Für den red. Theil verantwortlich: Chef-Redakteur **Willy Neuert**.  
Für den Jnteractenl. verantwortlich: **Willy Schierer**.

Derenburg, Dienstag, den 18. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:  
Ansbild-Druckerei Derenburg.

### Historische Gedenktage.

1776. Der Geschichtsschreiber Friedrich Christoph Schloffer in Jever geb.  
1813. Das von den Franzosen belagerte Danzig wird zur Uebergabe gezwungen.  
1870. Schlacht bei Orléans: die Stadt wird nach dreifündigem Beschieß von der preussischen 17. Division genommen.  
1885. 17.—19. Nov. Schlacht bei Sitona. Sieg des Fürsten Alexander von Bulgarien.

### Wochenplauderei.

#### Ueber Gastmähler.

Im Sommer regiert der Durst, in der kälteren Jahreszeit aber spielt das Essen die wichtigste Rolle und Gastmähler werden niemals so häufig gehalten, wie zwischen November und Februar. Nun will ich nicht etwa einen Streifzug in das Küchendepartement meiner Frau machen. Abgesehen davon, daß ich kein Topfguerter bin, wissen die verehrlichen Leserinnen in diesen Sachen besser Bescheid als ich. Hier will ich nur mal über eine andere Seite des Essens plaudern, über die kulturhistorische nämlich, die den Meisten noch ziemlich unbekannt ist. Und doch ist es hochinteressant, sich einmal die Tafelgebäude unserer Vorfahren näher zu betrachten. Wenn sich heute Jemand im Kreise der Tafelrunde erhebt, um an das Glas zu klopfen, so meint man, daß diese Sitte so alt noch nicht sein könne. Derselben haftet etwas Parlamentarisches, edel Woernes an. Dem ist aber keineswegs so. Die Sitte, bei Tafel Gesundheitswünsche auszubringen und dabei das Glas zu leeren, ist uralt und ein von den Römern zu uns gekommener Gebrauch, welchen die ersten Christen als eine Art von Wehrtat für die Wänter und andere Abgeschiedene ihres Glanzes einführen. Man findet noch im 16. Jahrhundert Spuren dieser ursprünglichen Sitte. Als aber die Königin Maria Stuart das Todesurtheil ausgesprochen war, sammelte sie am Abend vor ihrer Hinrichtung alle ihre Leute bei einem Nachtmahl um sich und befaß, ihr wieder Bescheid zu thun. Die Gäste thaten es. Sie tranken auf das Wohl ihrer Gebieterin und meinten dabei bitterlich, daß ihre Thänen in den Wein flossen. Das Bescheiden und Vorlegen bei Tafel galt in früherer Zeit als ein besonderes Ehrenamt, wie denn auch die Fürsten vornehmste Vasallen damit beehrten, welche den Titel „Truchseß“ führten. So war der Erbtruchseß des heiligen römisch-deutschen Reiches der regierende Kurfürst von Bayern. — Die Servietten wurden erst vor drei Jahrhunderten, zur Zeit Kaiser Karls V., bei Privatpersonen üblich. Früher sah man an hölzernen oder geläuterten Tischen und als Unterlage der Schüsseln wurden gerbte Felle benutzt. Tischstühle wurden gerbe Felle benutzt. Tischstühle wurden gerbe Felle benutzt. Tischstühle wurden gerbe Felle benutzt.

einem mächtigen Fürsten, dem Grafen Wilh. von Demnagan, als er an der Tafel Kaiser Karls IV. speiste. Ein Waffenherold gerichtet vor ihm das Köstlich mit der Bemerkung, daß ein Herr, der keine Waffen trage, nicht würdig sei, an eines Königs Tafel zu sitzen. Und als der Graf betroffen erwiderte, daß er, wie jeder andere Ritter, Schwert und Lanze führe, antwortete der Herold: „Das kann nicht sein, sonst würdet ihr gewiß schon längst den Tod eures Oheims, der bei Conrath erschlagen wurde, gerächt haben.“ — Messer und Köffel findet man im frühesten Alterthume, aber die Gabeln wurden lange durch die Finger erseht. Die ersten Gabeln waren ganz von Eisen und hatten 2 Zinken. Statt der Zellen bediente man sich anfänglich der Scheiben von Brotkrunden, hierauf die Holzsteller, dann aus gebrannter Thonerde und später aus Metallen gefertigte Teller, von welchen die zinnernen die beliebtesten

meistens für einen ganz ungläublichen Luxus angesehen haben. — In einem Punkte sind allerdings die Gastmähler nicht besser geworden, sondern schlechter. Die imponanten Mengen an Speisen und Getränken, die man früher den Gästen vorlegte, giebt es nicht mehr. Ja, es soll öfters vorkommen, daß man nach dem Mahle immer noch gelinden Hunger verspürt. Das soll aber beileibe nicht auf Braumeisters neuliches Gastmahl gehen.

### Lokales u. Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)  
Derenburg, 17. Novbr. 1902.  
Es wird Winter. Heute zeigten sich am Fenster bereits des Eises Wimpern; über Für und Feld streicht kalter Wind, die sichersten Vorzeichen für das große Wunder,

famter in Nienburg als Verurtheilung anstehen. Am 3. August veranfaßte der Niemburger Club „Sumor“ im Etablissement des Gastwirths Wühlensfeld in Nienburg ein Gartenfest mit Tanz, zu dem etwa 300 Einladungen mittelst auf den Namen lauterder Einladungskarten ergangen waren. Entgegen der polizeilichen Erlaubnis, die das Tanzen im vorliegenden Falle nur bis 2 Uhr Nachts gestattete, wurde bis dreizehnter 4 Uhr getanzt. Deshalb wurde der Wirth in eine polizeiliche Strafe von 6 Mark genommen, worauf Wühlensfeld gerichtliche Entscheldung beantragte. Er betrie sich darauf, daß es sich um eine geschlossene Gesellschaft handelte, und daß demnach die Polizeiverordnung wegen Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten keine Anwendung finden könne. Das Schöffengericht schloß sich dieser Ansicht an und sprach ihn frei. Es sei nicht nachgewiesen worden, daß uneingeladene Personen am Tange theilgenommen hätten. Der Anstwalt erob Bestrafung, die aber laut dem vorigen Kreisblatt „Quelle“ vom 1. November 1902 in der Sitzung vom 1. November als unbegründet verworfen worden ist. Die Kosten der Bestrafung einschließlich der dem Angeklagten erwachsenen richterlichen Ausgaben für den Vertheidiger hat die Staatskasse zu tragen.  
Der November jetzt fort, was der Oktober begonnen; mit Wind, regt er die Menschen aus den Straßen in die möhlichwärmen Häuser. Nun will auch die Jugend nicht mehr so hinausgelockt zu freihlichem Umherstreifen in Wald und Feld. „Mutter“ zeter allerdings über den Jubel, den ihre „lieben Kinder“ in der Wohnung machen, doch möge sie und mögen die in Mittheilung gezogenen verehrten Nachbarn bedenken, daß sie auch einmal jung waren, und daß Jugend keine, oder recht wenig Jugend hat. Die Menschheit buhlet und nicht. „Hastig, hastig“ geht wie auf Kommando. Die weitesten Nimrode aber lassen sich nicht anfechten von den rauhen Novemberstürmen. Mit der Wäche in der Hand; ihren Jagdhund an der Leine, durchstreifen sie Wald und Feld, und „schießen“ der friedlichen Natur „etwas vor“, oft genug so, daß Meister Lampe einen Purzelbaum darüber schlägt.

Was kaufe ich meinem Jungen zu

**Weihnachten?**

Das ist sehr einfach:

Laufe hin zur **Ansbild-Druckerei**

und kaufe dort als praktisches

**Weihnachts-Geschenk**

das reichhaltigste Buch

**Der Heldenkampf**

der Buren

zum Vorzugspreise von 2,50 Mt., sonst 5 Mt.

waren und am längsten auch an Fürstenthöfen im Gebrauch blieben.  
Wie haben sich, dank der mächtvoll emporgelähnten Industrie, die Verhältnisse seit dem geändert, was früher als Luxus galt, der nur für hohe und reiche Persönlichkeiten zu ersühungen war, wird heute durch die Tafelentrichtung jedes besseren Bürgerhauses überrufen. Ich war neulich bei einem guten Freunde, einem Baumeister a. D., zu Gast geladen. Der Tisch war nur für 6 Personen gedeckt, aber wie schimmerte und funkete alles auf dem Tisch! Die geschliffenen Gläser und Gläsern, die schimmernden Karaffen mit Wein, die verlodend angerichteten Salatschüsseln, die blitzblanken Bestecke, das zierliche Linnen mit den sorgfältig gefalteten Servietten, der silberne Tauselaufzug mit Früchten und Blumen — na, es war wie gefügt nicht, was man nicht auch sonst findet in guten Wirtshäusern, daß man ein Graf oder Baron früherer Jahrhunderte würde diese Dreu-

das sich alljährlich in der Natur vollzieht. Wir sehen es mit an das große Sterben, wie Eis und Schnee die Natur verfallen, alles Lebende scheinbar vernichten. Wie lange noch, und wir sehen das Leuchtend des Winters ausgebreitet. Und jetzt, da nur noch einige Wochen und von dem Weihnachtsfeste trennen, legen wir so gerne die Fäden zur Erde fallen, die rechte Weihnachtsstimmung in die Herzen der Menschheit bringen sollen.  
Das große Gala-Saalfest des Radfahrer-Vereins Derenburg 1900 verlief in glänzender Weise. Spröde Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die tadellose Ausföhrung des Programms fand eine recht beifällige Aufnahme. Ausföhrlicher Bericht folgt morgen.  
Die Veranstaltungen einer geschlossenen Gesellschaft unterliegen nicht den Polizeiverordnungen betreffend öffentliche Lustbarkeiten. So hat die Straf-

### Foullard-Seide

v. 95 Pf. bis 5,85 p. Mt. f. Frauen u. Roben. Facons u. Ichn verhält ins Haus geliefert. Reich. Musteranzahl umgehend.  
Seidenfabrik Heimbürg, Jürich.

### Halberstädter Getreidepreise

vom 14. Nov. 1902.  
Winterweizen 140—145 Mt. Sommerweizen 140—145 Mt. Raubweizen 145—148 Mt. Roggen 140—144 Mt. Chevalier-Gerste 145—160 Mt., feinste höher. Land-Gerste 130—142 Mt. Hafer 135—145 Mt. Erbsen 200—210 Mt.





Politische Rundschau. Deutschland.

Der Kaiser hat am 15. d. den Besuch bei seinem königlichen Onkel abgebrochen und ist nach Göttingen, dem Schloss des Grafen von Bodeburg, abgereist.

Am Freitag hat Graf Balow im Reichstag wieder lange Konferenzen mit Führern der Mehrheitspartei und auch eine halbstündige Unterredung mit dem Präsidenten Grafen Ballestrem.

Der Arbeitsplan des Reichstages für die nächsten Tage weist wegen des preussischen Budgets (am Mittwoch) zunächst drei Haupttage Tage auf, die ausständigen Mitglieder für Dienstag nicht erst wieder nach Berlin reisen möchten; der Montag wäre doch freigegeben worden.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung des Reichstags anlässlich der 20. Jahrestagung sind zwar so weit gediehen, daß binnen kurzem die Ausschussberatungen im Bundestage beginnen können, wie aber schließlich die Höhe des Festbudgets stellen wird, das läßt sich erst absehen, wenn der Etat des Reichstagsamtts festgestellt ist.

Die Kommission für die Erhebung über die Kartelle trat am Freitag im Reichstag des Innern zusammen. Als Arbeitsplan wurde festgesetzt, daß zunächst eine Liste derjenigen Kartelle aufgestellt werden soll, die als typische Vertreter der einzelnen wichtigsten Gruppen unterteilt werden sollen.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

merke dazu, es sei Brauch im Mansion-House, Vertreter eines Staates nicht einzuladen, der sich weigere, Vertragsverpflichtungen zu erfüllen.

Präsident Steins Gesundheitszustand macht, wie man aus Genf mitteilt, nur sehr langsame Fortschritte.

Die Schweizer Aetzie sagen, es würde mindestens noch zwei bis drei Monate dauern, ehe der Präsident im Stande sein würde, sich frei zu bewegen oder Freunde zu empfangen.

Die Kommission für die Erhebung über die Kartelle trat am Freitag im Reichstag des Innern zusammen.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

darum hin, daß diese Bai absolut nicht mehr den Wert für England habe, den sie früher besaß.

Die Kommission für die Erhebung über die Kartelle trat am Freitag im Reichstag des Innern zusammen.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Die jüngste Unterredung der Buren mit Generalverian hatte, wie der „Herald“ aus Amsterdam gemeldet hat, ein keineswegs befriedigendes Ergebnis.

Das Haus tritt darauf in die Fortsetzung der zweiten Lesung des Zolltarifgesetzes ein.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

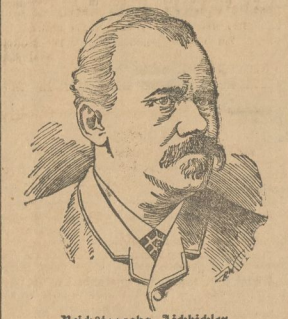
Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.



Reichstagsabg. A. Hübner.

Deutscher Reichstag.

Am 14. d. wird die Diskussion über den Antrag Reichstagsabg. A. Hübner über den Gesetzentwurf zur Aufhebung des Zolltarifgesetzes fortgesetzt.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Der Antrag Herold, entgegen dem Kommissionsbeschlusse die Einfuhrzölle nicht auch auf Sämereien und Samen auszubehnen, wird angenommen.

Truggod.

Da läßt sie unten aus dem Schatten der schwanenartigen Wammweige die Gestalt eines Jünglings, und in der nächsten Minute fand Hans Winkler, der Akademiker, neben Anni auf dem Altan.

Sie es doch wieder, weich und nachgiebig zu empfinden, wie vorher, als Sie sich unbedacht güteten!

Was haben Sie da von Liebe und Enttäuschung? Hier ist endlich mit ein m Augenherd, das recht unendlich lang, schweißigen Sie sich doch mit Marmor und Marmor, anstatt sich mit Einbildungen herumzuquälen, die glanzlos aus der Luft gegriffen sind!

War es die süße, trante Stille des Festhaltens, die ein so sanftes, hingebendes, liebendes Empfinden in das junge Herz zauberte, Thränen aus der verdorrtenen Fülle des Herzens emporfließen ließ und alle zornigen, trotigen Aufwallungen bestänigte?



Zur Feiernbestimmung hat der kaiserliche Kaiserliche Oberst-Commodore der 'L'...' (text continues)

Die 'größte' Stadt Deutschlands... (text continues)

Annahmenschluss zweier Kriegsschiffe... (text continues)

Wichtige Erfindung... (text continues)

Sein Brande verunglückt... (text continues)

Der Würzburger Universitätskonflikt... (text continues)

Der Geldbesitzer im Wagnis... (text continues)

Ein Wunderthier... (text continues)

Die Menschen... (text continues)

Das Mädchen... (text continues)

Tomie drei Personen, die sich nicht rechtzeitig retten konnten... (text continues)

Der Großfiskal im Exil... (text continues)

Die schwere Wechselfälligkeit... (text continues)

Die Vorzüge des Vulkan's Stromboli... (text continues)

Waldwägen... (text continues)

Die aufregende Szene... (text continues)

Die schönen Mädchen... (text continues)

Das Mädchen... (text continues)

Ginckha des Menschen am Rande... (text continues)

Der Vulkan am der Insel Tavai... (text continues)

Die Vorzüge des Vulkan's Stromboli... (text continues)

Waldwägen... (text continues)

Die aufregende Szene... (text continues)

Die schönen Mädchen... (text continues)

Die schönen Mädchen... (text continues)

Das Mädchen... (text continues)

Die englischen Königsdragoonen.

Das 1. englische königliche Dragoon-Regiment... (text continues)

Die schönen Mädchen... (text continues)

Süßes Alerlei.

Süßes Alerlei... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)

Ich bin ein angenehmes Spielzeug... (text continues)



### 5 Mk. Belohnung

demjenigen, wer mir den Thäter nachweisen kann, welcher mir vom Aufschwager vor Dörge's Galhof eine Knotenrohrpeitsche mit silberner Zwinge geliehen geliehen hat.

Saffelhorst, Hofwagenbrauerei Wernigerode.

**Zahn-Atelier**  
von  
**Alwin Senff,**  
WERNIGERODE.  
— Sprechstunden: —  
Von 9-1 Uhr.  
" 2-5 " Uhr.  
Sonntags  
von 9-1 Uhr.

### Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht walten lassen, als es entschieden, daß die Beteiligung bei der Witt. Serienloosgesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat

### große Gewinnziehung

und Gewinnverteilung. Auf jedes Loos 1 Treffer Haupttreffer: Mk. 300 000, 240 000, 135 000, 120 000, 90 000. — Jahresbeitrag Mk. 60. — vierteljährlich Mk. 15. — monatlich Mk. 5. — Statuten versendet der Vorstand:

J. Stegmehe, Stuttlgart, Rosenbergr. 82.

### Alle Sorten rohe Felle

kaufe zu höchsten Preisen oder arbeite solche gegen Lohn aus.

Wilhelm Köfeler, Schützenstr. 4.

### Rechnungs-Formulare

fertigt in jeder gewünschten Größe und Ausfuhrung die

Amtsblatt-Druckerei.

### Zahn-Atelier Koch,

Halberstadt, Johannesbrunnen 3.

1. Etage

empfeht sich zur

Anfertigung künstl. Zähne

sowie ganzer Gebisse

Zahnpfombiren

Revolvern, Zahnziehen usw.

Gewissenhafte Ausführung.

Gustav Koch.

### Uhrn

Meine großen illustrierten Preislisten über Uhretten, Gold- u. Silbermaaren. Verleihe gratis u. franco u. liefern Tafeluhren in echt Gold von Mk. 10 an u. in Silber von Mk. 3 an. Weckeruhren von Mk. 240 u. Regulatren von Mk. 5.50 an. Tafeluhren Mk. 6, schriftl. 2jähr. Garantie. Umtausch und nicht konvertirtes falfes Betrag zurück.

Albert Schaller, Konstanz, Nr. 32.

**Ia Wagenfett,**  
einachtel Ctr. 1,90 Mk., einviertel Ctr. 3,50 Mk., einhalber Ctr. 6,00 Mk.  
empfeht

G. Rüdiger

**Simbeersaft u. Kirschlakt**  
in bekannter Güte 1 Fd. = 60 Pf. in Flaschen 1,25 u. 0,65 Mk.

Rathsapothekere Deerenburg.

**Fleischbeschau-Altteste, Fleischbeschau-Bücher**  
empfeht die

Amtsblatt-Druckerei.

### Sauerkohl

la Magdeburger Pfund 15 Pf., offerirt

G. Rüdiger.

### Einwickelpapier

ist wieder vorrätzig in der

Amtsblatt-Druckerei.

### Comptoir-Pult,

gebrauchtes, sucht sofort zu kaufen die

Amtsblatt-Druckerei.

### Aepfel und Birnen

Gute

Pfd. von 6 Pf. an

stets zu haben bei

Chr. Timmoth.

### Photographie!

Einem geehrten Publikum von Deerenburg und Umgegend die erg. Mittheilung, daß ich bis auf Weiteres täglich, auch Sonntags, am hiesigen Plage, Hotel „Welscher Adler“ (Sprögel)

### photographische Aufnahmen

nehme, für deren beste Ausführung bei billiger Preisstellung die weitgehende Garantie leiste. Auf Wunsch fertige die Aufnahme stets in der eigenen Wohnung an und liefere erst Probestilder.

Spezialität: Vergrößerungen von Verstorbenen nach jedem noch so alten Bilde. Ferner: Größe Neuheit! Photographie (Porträts) auf Broden, Schlipshablen, überhaupt auf jeden Gegenstand in Colorit ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Otto Karcher**  
aus Queblindburg.

### Zum bevorstehenden Todtenfeste

empfehle in bekannter, geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen: Moos, Auen, Statice

### PALMEN,

grün und braun, Schnee- oder Eis-Kränze, Kissen, Kreuze, Frische Lorbeerkränze.

Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.  
**Adolf Ernst, Gärtnerei.**

### Unseren Abonnenten

sind wir in der erfreulichen Lage, die sechsen erschienenen gediegene und prächtig ausgestattete 2. Auflage des Werkes

### Der Heldenkampf der Buren

und die Geschichte Südafrikas

mit Benutzung der besten Quellen, bearbeitet von Paul Groningen, 400 Seiten groß Oktav mit über 100 Bildern, prächtig gebunden in Folge eines Abkommens mit dem Verlag, trotzdem es eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, anstatt des Ladenpreises von 5 Mk. für nur 2 Mark 50 Pf. als Weihnachtsprämie zu liefern. Exemplare liegen zur Einsicht in unserer Expedition aus, die sämtliche Aufträge unserer werthen Abonnenten nach der Reihe des Eingang erledigt (Porto nach auswärts 30 Pfg.)

Nur unsere Abonnenten haben Anspruch auf den billigen Prämienpreis.

### Ein Weihnachtsbuch

gehört heute auf jeden Weihnachtstisch. Wir hoffen uns mit unserer

### Weihnachts-Prämie

den Dank unserer alten und jungen Leser zu verdienen. Es ist ein ganz ausgezeichnetes, reich illustriertes und hübsch gebundenes Buch, das das geschichtliche, politische und kriegsgeschichtliche Material dieses denkwürdigen Krieges in klarer und fesselnder Weise umfaßt.



### Möbelfabrik W. Wulfert, vorm. G. Frauendorf.

### Ausstattungen

in Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren! Permanente Ausstellungen completer Zimmereinrichtungen

in gediegener Ausführung und jeder Preislage.

Volle Garantie für jedes einzelne Stück

Möbelfabrik W. Wulfert vorm. G. Frauendorf Halberstadt, Düsterngraben 6/8. (Telephon 138.)

Zusendung durch eigenes Fuhrwerk oder Bahn franco.

**Koch-Regulir-Ofen,**  
Amerikaner Dauerbrand-Ofen,  
in schwarz, vernickelt, emaillirt, sowie mit Majolika-Einlagen.  
**Kochherde,**  
Kochplatten, Feuerhären, Rosten, Emaillirte Waschkessel, Stall- u. Kellerfenker,  
Dachfenster,  
empfeht  
Sämmtliche Erleichternde für Ofen

### Ernst Decker, Halberstadt.